

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1956-12-11

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

11. Dez. 22
König-Dollinger
Vier, 13
Kurt Driesch

Erika Mann
am 11. Dezember, 1956

17/103
CON/17

Herrn
Kurt Driesch
Thielenbrucher Allee 22
Köln - Dellbrück

Sehr geehrter Herr Driesch, -

haben Sie besten Dank für Ihre Sendung vom 30. November. Leider nur muss ich Sie darauf hinweisen, dass Sie durchaus nicht berechtigt waren, jene Briefe meines Vaters veröffentlichten zu lassen. Weder Sie, noch die "Deutsche Woche" hatten dazu das geringste Recht, - es sei denn, was ich bezweifle, Sie oder die Redaktion hätten sich die Erlaubnis von meiner Mutter beschafft.

Während ich der Ansicht zuneige, dass Sie in gutem Glauben und aus Unwissenheit handelten, ist mir deutlich, dass die betreffende Wochenschrift sehr wohl wusste, dass jene Briefe zwar Ihr physischer Besitz waren, dass aber das Copyright bei den Erben von Thomas Mann lag. Wir werden für diesmal davon absehen, irgendwelche Schritte zu ergreifen. Sagen muss ich Ihnen nur, dass jede weitere Veröffentlichung Ihrerseits von Briefen, die Thomas Mann Ihnen etwa geschrieben, neuerdings unbefugt, illegal und von uns nicht zu dulden wäre.

Mit den besten Empfehlungen und erneutem Dank für Ihre gutgemeinte Sendung

Ihre sehr ergebene

